

Raubüberfall in Favoriten: 19-Jähriger nach Messerstich schwer verletzt!

Ein 19-Jähriger wurde in Wien-Favoriten Opfer eines Raubüberfalls mit Messerstich. Polizei sucht nach Hinweisen.



Antonsplatz, 1100 Wien, Österreich - Am Dienstagabend kam es am Antonsplatz in Wien-Favoriten zu einem mutmaßlichen Raubüberfall, bei dem ein 19-Jähriger mit einem Messer verletzt wurde. Der Vorfall ereignete sich gegen 21.30 Uhr, als der junge Mann auf eine Gruppe von etwa zehn Jugendlichen traf. Diese forderten die Herausgabe seines Handys und seiner Geldbörse. Als der syrische Staatsbürger dieser Aufforderung nicht nachkam, erlitt er einen stechenden Schmerz im Hüftbereich und brach zusammen. Die Täter entwendeten ihm daraufhin seine Wertsachen und flüchteten vom Tatort. Die Einsatzkräfte wurden etwa eine Stunde nach dem Vorfall alarmiert und fanden bei der Untersuchung eine Stichverletzung von etwa drei Zentimetern Tiefe im Bereich der

Hüfte vor. Der Verletzte erhielt vor Ort notfallmedizinische Versorgung und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Insgesamt verlief die Fahndung nach den Tätern erfolglos. Der Haupttäter wird als etwa 17 bis 19 Jahre alt, mit dunklen Haaren und dunkler Hautfarbe beschrieben und war komplett in Schwarz gekleidet, mit einer schwarzen Kappe und helleren Schuhen. Die Polizei nimmt sachdienliche Hinweise, auch anonym, an jeder Polizeiinspektion entgegen, um die Täter zu fassen.

Jugendkriminalität in Wien

Die Situation in Wien ist angespannt, insbesondere wenn es um die Jugendkriminalität geht. Laut einem Bericht von derStatus.at ist die Zahl der jugendlichen Tatverdächtigen in der Stadt von 2013 bis 2022 stark angestiegen. Insbesondere die Anzahl der 14- bis 18-Jährigen, die tatverdächtig sind, hat sich in diesem Zeitraum nahezu verdoppelt. Diese Entwicklung wirft Fragen über die Verantwortung von Jugendlichen in der Gesellschaft und der Justiz auf.

Jugendliche mit Migrationshintergrund sind dabei häufig als Tatverdächtige identifiziert. Die Delikte reichen von Cyber-Mobbing und Internetbetrug bis hin zu Überfällen und Bandenkriminalität. In den letzten Jahren wurden zudem mehrere Jugendbanden in den Wiener Bezirken Ottakring und Hernals zerschlagen. Besonders besorgniserregend ist auch der Anstieg tatverdächtiger Kinder unter 10 Jahren, deren Zahl von 200 im Jahr 2013 auf 239 im Jahr 2022 gestiegen ist.

Notwendigkeit von Präventionsmaßnahmen

Um der steigenden Jugendkriminalität entgegenzuwirken, ergreifen die Behörden verschiedene Maßnahmen. So arbeiten Jugendämter und Sozialarbeiter eng mit Schulen und Jugendzentren zusammen. Initiativen wie das Antigewaltprogramm „multikulturelles Netzwerk“ wurden ins Leben gerufen, um präventiv zu arbeiten und die Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Die Polizei weiterhin an, sachdienliche Hinweise zu sammeln, um in Fällen wie dem Überfall am Antonsplatz weitere Taten zu verhindern. Es bleibt abzuwarten, wie die öffentliche Diskussion über die Verantwortung von Jugendlichen und deren Integration in die Gesellschaft weitergeführt wird.

Details	
Vorfall	Raub
Ort	Antonsplatz, 1100 Wien, Österreich
Verletzte	1
Quellen	• www.kosmo.at • kurier.at • derstatus.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at